

Viele Aufgaben für das neue Präsidium im Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Zahl der **Kirchenaustritte** steigt - Gremium muss sich mit teuren Immobilien beschäftigen

Wolfsburg. Steigende Kosten, weniger Einnahmen und dem Verkauf von kirchlichen Gebäuden - diesen schwierigen Themen müssen sich das neue Präsidium und der neue Kirchenvorstand stellen. Gewählt wurden die Gremien von der Synode des Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen jüngst im Haus der Kirche am Schillerteich. Das neue Kirchenkreisparlament wird in den kommenden sechs Jahren über die Grundsätze der Arbeit des Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen entscheiden.

Die Synode besteht aus 63 Mitgliedern, von denen lediglich 16 als Pastorin oder Pastor ordiniert sind. Zusammen mit den Kirchenvorständen aus den Gemeinden stellt dieses Gremium eine Dienstgemeinschaft aus hauptamtlich und überwiegend ehrenamtlich Mitwirkenden dar. Damit spiegle sie die Vielfalt der Lebensverhältnisse und Kirchengemeinden wider. Gemeinsam wollen sich die Mitglieder auf den Weg machen, um das

kirchliche Leben im Kirchenkreis zu gestalten.

Im griechischen Wortsinn bedeutet Synode genau das: „Gemeinsamer Weg.“ Um in dieser Glaubensgemeinschaft als Einheit die Vielfalt der kirchlichen Angebote zu gestalten, bildet die Synode Fachausschüsse. Auch diese kirchenpolitische Struktur wurde bei der Versammlung neu formiert. Jeder bringe sich dabei mit seinen Gaben und Fähigkeiten ein. Besonders herausfordernde Themen wie die Gebäudebedarfsplanung aus dem Bauausschuss und die Personalstellen, mit denen sich der Kirchenpolitiker beschäftigen.

„Die Rechnung ist einfach“, sagt Superintendent Christian Berndt, „bei steigenden Kosten und weniger Einnahmen müssen wir umdenken.“ Dieses Umdenken beinhaltet etwa Fusionen von Kirchengemeinden und auch den Verkauf von kirchlichen Gebäuden. Während viele der bestehenden Gemeindeglieder



Neu im Amt: Die Mitglieder des Kirchenkreispräsidiums des Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen. Es fehlt Elisabeth Schulze.

FOTO: BRITTA SCHULZE

der sich ehrenamtlich für den Erhalt ihrer kirchlichen Dienste wie zum Beispiel der Ehe-, Familien- und Lebensberatung, der Telefonseelsorge, der Kirchenkreissozialarbeit, den Kindertagesstätten oder der Familienbildungsstätte stark machen, steigen die Zahlen der Kirchenaustritte.

Kai Oltshausen setzt sich seit

24 Jahren für die vielfältigen Angebote der Kirche ein. Erneut wurde der Lehrer für Latein und Geschichte am Gymnasium Hankensbüttel zum stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums gewählt. „Wenn wir nicht im Glauben zusammenhalten und Kirche im großen Zusammenhang denken, dann können wir die Menschen nicht mehr er-

reichen“, sagt er. Anne Zachow, Kirchenvorstandsvorsitzende aus Heiligendorf und ehemalige Landtagsabgeordnete der CDU, möchte auch weiterhin in der Synode mitarbeiten – nur nicht mehr an der Spitze: „Das Parlament muss sich verjüngen.“ Ausschließlich alte Gesichter vorne zu sehen, spräche ihrer Ansicht nach nicht für moderne Kirche.

Aus dem Kirchenkreisvorstand gegangen ist Tilman Heidrich. Der Pastor aus Fallersleben/Mörse steht kurz vor seinem Ruhestand und blickt auf eine gute Zusammenarbeit zurück: „Die Arbeit im KKV hat mir Spaß gemacht.“ Während in der weltlichen Politik viel Uneinigkeit und Spaltung herrscht, lässt die Stimmung auf der Kirchenkreissynode die Annahme zu, dass gerade die vielen Herausforderungen die Einheit fördere. Frohen Mutes wollen sie gemeinschaftlich Wege gehen, damit Kirche weiterhin ein Ort der Beständigkeit besonders in unsicheren Zeiten sein kann.

Goldankauf in Braunschweig: Warum ungenutzte Werte verschenken?



Braunschweig. Aus gesammelten Werken, die ungenutzt herumliegen, Liquidität herstellen, hört sich zunächst wie eine Wunschvorstellung an. Doch dies ist einfacher als gedacht. Denn viele Menschen lassen wertvolle Geldquellen ungenutzt, weil sie ihre alten Wertsachen aus Erbschaften und Nachlässen schlichtweg nicht beachten. Gerade Edelmetalle, die sich im Laufe der Jahre angesammelt haben, geraten oft in Vergessenheit. Wer denkt schon daran, dass altes Zahngold aus dem Nachlass, defekter Schmuck oder gar eine alte Prothese wahres Kapital bergen? Dabei bietet der derzeit hohe Goldpreis eine hervorragende Gelegenheit, ungenutzte Edelmetalle in Bargeld zu verwandeln.

Schlummernde Schätze in Schubladen: „Gesammelte Werke“

Häufig liegt die Erbschaft mehrere Jahre oder gar Jahrzehnte unbeachtet in Schubladen oder Schmuckkästchen herum. Viele Menschen denken: „Das hat doch keinen Wert mehr!“ Doch das Gegenteil ist der Fall. Der geerbte Schmuck bzw. die „gesammelten Werke“ bestehen meist aus hochwertigen Legierungen mit Goldanteilen, die sich problemlos wiederverwerten lassen.

Ein häufiger Einwand lautet: „Aber an meinem alten Zahngold hängen doch noch

Zahnreste oder der Schmuck ist defekt!“ Dies führt dazu, dass viele ihre Wertsachen nicht verwerten lassen. Doch genau hier setzt ein seriöser Fachhandel an: Ein professioneller Goldankäufer kann den Wert exakt bestimmen und das Material entsprechend auf- oder verarbeiten.

Ein vertrauenswürdiger Partner mit Tradition: Niedersächsische Goldbörse Braunschweig

Wer seine „gesammelten Werke“ verkaufen möchte, sollte auf einen erfahrenen Partner setzen. In Braunschweig hat sich die Niedersächsische Goldbörse Braun-

schweig als eine der besten Adressen für den An- und Verkauf von Edelmetallen etabliert. Das Unternehmen überzeugt durch Transparenz und Fachkompetenz und bietet eine unkomplizierte sowie faire Abwicklung. Besonders hervorzuheben ist die strategische Partnerschaft mit Heimerle + Meule, einem der größten Edelmetallunternehmen Deutschlands. Als Teil dieses Traditionsunternehmens, das seit 1845 besteht, vereint die Goldbörse jahrzehntelange Expertise mit modernster Analysetechnik für Edelmetalle. Kunden profitieren von dieser einzigartigen Kombination aus Tradition und Innovation. Gerade in einer Zeit, in der die Goldkurse alle Rekorde brechen, ist es umso wichtiger, auf einen vertrauenswürdigen Händler mit jahrhundertlanger Tradition zu setzen.

schweig als eine der besten Adressen für den An- und Verkauf von Edelmetallen etabliert. Das Unternehmen, das sich durch Transparenz und Kompetenz auszeichnet, bietet eine unkomplizierte und faire Abwicklung. Besonders erwähnenswert ist die strategische Partnerschaft mit Heimerle und Meule. Als partnerschaftlicher Teil dieses Traditionsunternehmens,

das seit 1845 besteht, verbindet die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig jahrzehntelange Expertise mit modernster Analysetechnik für „Gesammelte Werke“. Kunden profitieren von dieser einzigartigen Kombination aus Tradition und Innovation.

Gerade in einer Zeit, in der vermeintlich seriöse Goldankäufer wie Pilze aus dem Boden schießen, sollte das Augenmerk auf einen vertrauenswürdigen Händler mit jahrelanger Tradition liegen.

Goldankauf mit Transparenz und Fachwissen



Beim Verkauf von Edelmetallen ist Vertrauen und die Seriosität des Edelmetallhändlers das A und O. Kunden haben oft wenig Erfahrung mit der Wertermittlung und fürchten, übervorteilt zu werden. Doch genau hier setzt die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig auf maximale Transparenz: Die Wertermittlung erfolgt direkt vor den Augen des Kunden

und nicht in einem Hinterzimmer, ohne versteckte Kosten oder unseriösen Tricks. Der Ablauf ist denkbar einfach: Die mitgebrachten Wertsachen werden im Ladenlokal, Damm 38, 38100 Braunschweig gewogen und analysiert. Kunden können den gesamten Prozess verfolgen und alle Fragen direkt mit den Experten besprechen. Die Preise orientieren sich stets am aktuellen Goldkurs, sodass der Kunde immer ein faires Angebot erhält.

Sofortige Auszahlung – nach Wunsch bar oder per Überweisung

Hat sich der Kunde für den Verkauf entschieden, erfolgt die Auszahlung sofort. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder der Betrag wird direkt in bar ausgezahlt, oder er wird auf das Wunschkonto des Kunden überwiesen. Dies garantiert höchste Flexibilität und Sicherheit.

Warum Gold verkaufen: Goldkurs auf Jahrhunderthoch

Neben der offensichtlichen finanziellen Stärkung gibt es weitere gute Gründe, ungenutztes Gold zu verkaufen. Der Metallmarkt ist auf ständige Wiederverwertung angewiesen, denn Edelmetalle sind nicht unbegrenzt verfügbar. Durch den Ankauf von Zahngold, altem Schmuck oder anderen Edelmetallen wird der Wirtschaftskreislauf unterstützt. Das wiederaufbereitete Material findet oft in der Schmuckherstellung, aber auch in der Medizintechnik oder Elektronik eine neue Verwendung. Zudem bedeutet der Verkauf ungenutzter Edelmetalle eine nachhaltige Entscheidung. Statt neue Ressourcen abzubauen, wird bestehendes Material wiederverwertet – ein Pluspunkt für Umwelt und Klima.

Februar 2025 Goldkurs 91.818,67 EUR/KG

Niedersächsische

GOLD
BÖRSE

BRAUNSCHWEIG

- Anzeige -

**NIEDERSÄCHSISCHE
GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG**
Damm 38
38100 Braunschweig
TEL: 0531/12184200
braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa: nach Absprache

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRANHOLM

Terminabsprache nicht notwendig,
größere Mengen können natürlich
vorher telefonisch terminiert
und besonders diskret behandelt
werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUF

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.